

DIE FORM *EVANGELISTRA*

In meiner Ausgabe von Sedulius Scottus' Matthäuskommentar, Bd. 2 (Freiburg 1991) S. 388, 71f. (zu Matth. 15, 22 *Miserere, inquit, [scil. mulier Chananaea], mei, Domine, fili David*) lesen wir: *O praeclara confessio! Evangelistra fit mulier, deitatem eius et dispensationem adnuntians. Confitetur enim et dominationem eius et incarnationem.* Ich hätte im kritischen Apparat notieren sollen, dass die beiden Handschriften *evangelistra* bieten, dass aber V² dies zu *evangelista* korrigiert. Noch unverzeihlicher ist es, dass ich die in den Text aufgenommene Form *evangelistra* im Abschnitt über die Sprache nicht besprochen habe. Dies sei hier nachgeholt.

Paul Tombeur (Louvain-la-Neuve) teilt mir mit, dass die Form *evangelistra* in der ihm bekannten Latinität ein Hapax ist. Die Frage erhebt sich, ob sie beizubehalten und, wenn ja, wie sie zu erklären ist.

Natürlich ist *evangelistra* eine *lectio difficilior*. Ist sie eine *lectio impossibilis*? Ich glaube nicht: im Altfranzösischen erhält das Wort *evangeliste* bisweilen ein *r*, vgl. über *evangelistre* v. Wartburg, *Französisches etymologisches Wörterbuch* Bd. 3 S. 251, Tobler & Lommatzsch, *Altfranzösisches Wörterbuch* Bd. 3 S. 1526, 3ff.; S. auch E. Bourciez, *Précis historique de phonétique française* (Paris, 1958) S. 176 über „un *r* parasite“ in Wörtern wie afrz. *arbalestre* < *arcuballista*¹.

Dies sind aber altfranzösische, keine lateinischen Belege. Warum kommt die Form auf *-istra* nur an unserer Stelle vor, nicht in den Tausenden und aber Tausenden von Fällen mit *evangelista* in anderen lateinischen patristischen Texten? Zu beachten ist, dass Sedulius das Wort als Femininum mit Bezug auf eine Frau verwendet. Feminines *evangelista* ist auch singular. Die Tatsache, dass das Wort an unserer Stelle Fem. ist, könnte für eine lexikalische Neuerung sprechen.

Es wäre verlockend, das überlieferte *evangelistra* in *evangelistria* zu verbessern, und zwar nach *citharista* - *citharistria*. Dagegen spricht aber erstens die alte eiserne Maxime, dass man nie ein Hapax durch Emendation schaffen soll; zweitens die Tatsache, dass — so viel ich sehe — sämtliche lateinischen *-istria*-Ableitungen Musikerinnen bezeichnen: *cymbalistris*, *lyristria*, *sambucistria*, *tympanistria* (vgl. auch *psaltria*); es ist unwahrscheinlich, dass sich **evangelistria*

1. Vgl. auch Leena Löfstedt, *Gratiani Decretum*, Bd. 5 (Helsinki 2001) S. 62: *tristres, Entreccrist*.

nach diesen richten sollte. Ich neige jetzt dazu, *evangelistra* beizubehalten und es als Femininum, vielleicht nach Analogie von *magistra* zu erklären. Aber ich bin durchaus für andere Auffassungen offen und lade meine Kollegen ein, sich mit dem rätselhaften *evangelistra* zu beschäftigen.

Anhangsweise sei erwähnt, dass es ein anderes Beispiel für eine mittelalterliche fem. Neuerung in derselben Bedeutungssphäre gibt: N. Bériou, *Mélanges de l'École Française de Rome, Moyen-Âge*, 104 (1992) 283 Anm. 45² belegt fem. *apostola* aus Honorius Augustodunensis, *Speculum ecclesiae, De S. Maria Magdalena* (PL 172) S. 981 und Petr. Abelardus *serm.* 13 (PL 178) S. 485 A *apostolorum apostola* (zweimal: beide Autoren verwenden das Wort mit Bezug auf Maria Magdalena)³.

Bengt LÖFSTEDT

2. Fr. Dolbeau hat mich freundlicherweise auf diesen Aufsatz aufmerksam gemacht.

3. Es gibt viele Belege für *apostola*. Mit Hilfe der Konkordanzen des *Corp. Christ.* und der *Patrologia Latina* notiere ich: Ps. Aug. Belgicus, *serm. ad fratres in eremo* 35 (PL 40 S. 1298); Ps. Hrab. Maur., *vita Mar. Magd.* 34 (PL 112 S. 1488 A); 38 (S. 1495 C); 45 (S. 1502 C); 47 (S. 1503 C); Usuard., *martyr.* (PL 124) S. 287 B; Petr. Damiani, *serm.* 56 (PL 144 S. 820 B); Anon., *liturg.* (PL 151) S. 964 B; Eadmer, *quattuor virt. Mariae* 3 (PL 159 S. 582 B); Hugo Clun., *comm.* (PL 159) S. 952 A; Ps. Bern. Clar., *de statu virtutum* 1 (PL 184 S. 796 D); *mod. vivendi* 22, 65 (PL 184 S. 1240 A); *Vita Thom. Cant.* (PL 190) S. 364 C; Gerhoh., *in psalm.* 67 (PL 194 S. 172); Petr. Com., *serm.* 39 (PL 198 S. 1816 A); Petr. Bles., *epist.* 234 (PL 207 S. 537 A); Thomas a Kempis, *orationes* 15 (ed. M.J. Pohl Bd. 3 S. 396, 27). — Sämtliche Belege für *apostola* sind bedeutend später als unser Beleg für *evangelistra*.